

03/2017

KIT NEWS



Was der Sonnenschein für die
Blumen, ist das lachende Gesicht
für den Menschen

Joseph Addison

Wir wünschen euch ein frohes Osterfest
mit vielen Genussmomenten in der frühlingshaften
Natur und Menschen um euch, die euch
ein Lächeln schenken!

Dr. Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko,
Cornelia Forstner, MA MSc

INHALT

Einsatzstatistik...	1
Öffentlichkeitsarbeit...	2
SVE-Rezertifizierung...	3
Special Olympics...	6
1.Hilfe-Kurs beim ASB...	6
Geburtstage...	8

Einsatzstatistik März 2017

Vielfältige Indikationen und unterschiedliche Betroffenengruppen zeigen sich bei den Einsätzen im März. Sei es, dass die psychosoziale Akutbetreuung nach einem Lawinenunglück, nach Verkehrsunfällen, nach Suiziden und Einsätzen mit der Cobra und der Verhandlungsgruppe, nach plötzlichen Todesfällen, nach einem Überfall und bei Angehörigen von vermissten Personen in Anspruch genommen wird. So werden wir im März von Schulen, von Kindergärten, von Krankenhäusern, Privatpersonen, der Polizei, von Rettungsorganisationen und Firmen angefordert. Jeden Tag mind. ein Einsatz – auch dies bestätigt sich im März.

Herzlichen Dank an all jene, die sich so regelmäßig eintragen und die gewünschte Bereitschaft von 4 Diensten im Monat verlässlich einhalten. Ebenso ist jede einzelne Eintragung wichtig und trägt, wie auch jede spontane Meldung auf ein SMS hin, zur raschen Abwicklung des Einsatzes bei. **DANKE!**

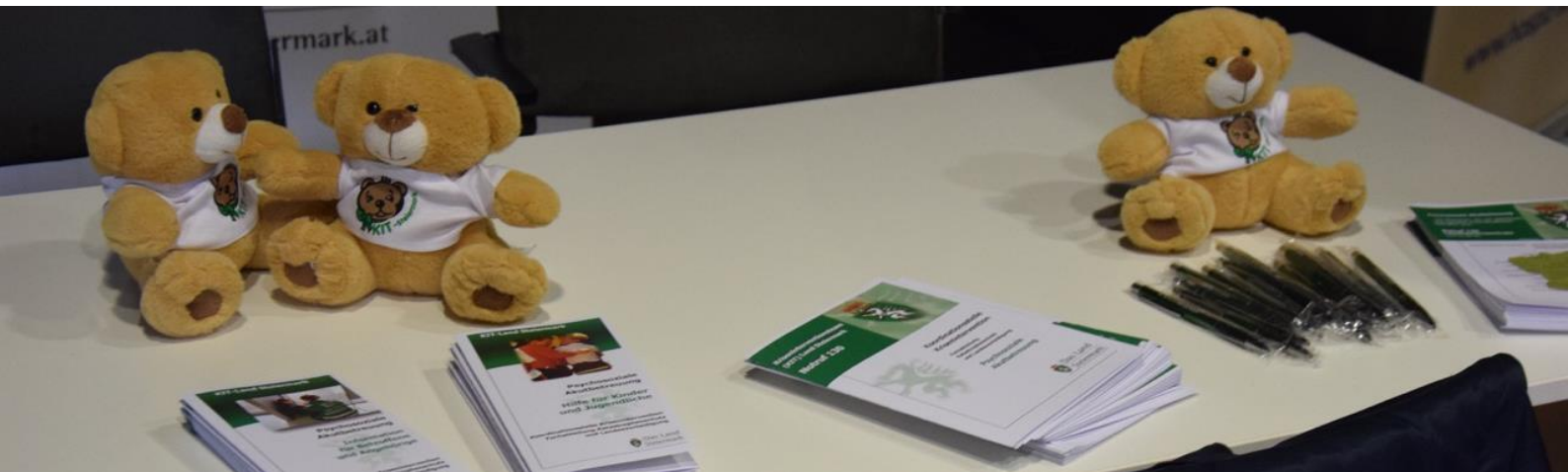
Information – Schreiben an die Bezirkshauptleute in der Steiermark

Im März wurde seitens der Koordinationsstelle Krisenintervention, unterzeichnet von unserem Fachabteilungsleiter, Herrn Hofrat Mag. Harald Eitner, an alle Bezirkshauptleute ein Schreiben mit der Bekanntgabe der ernannten BezirkskoordinatorInnen und deren StellvertreterInnen gerichtet. Es wurde auch daran erinnert, dass im Katastrophenfall KIT-Land Steiermark als „Sachverständige(r)“ für psychosoziale Fragestellungen als BeraterIn für den Fachstab herangezogen werden kann.

KIT/SVE-Vortrag bei Feuerwehr

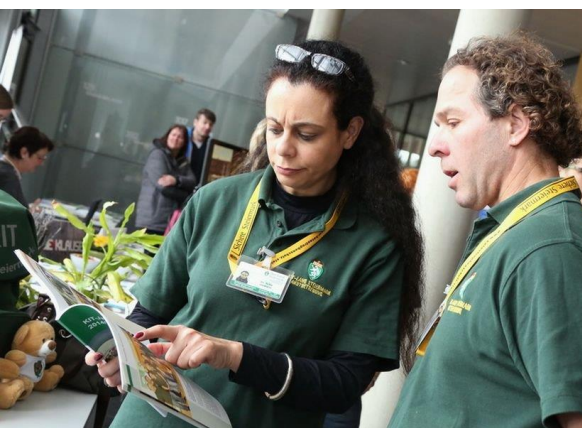
Auf Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Schwarzau im Schwarzaual (Bereichsfeuerwehrverband Feldbach) hielten Dorothea EBERHART und Harald FUCHS einen Vortrag über die Arbeit und Aufgaben von KIT-Land Steiermark sowie über die Stressverarbeitung nach belasteten Einsätzen (SvE). Dabei wurde unter dem Motto „Gesunde gesund erhalten“ insbesondere auf die Wichtigkeit hingewiesen, FeuerwehrkameradInnen nach schwierigen Einsätzen mit einer SvE-Betreuung zu unterstützen. Die anschließende interessante Diskussion unterstrich die Notwendigkeit dieser Betreuung anhand geschilderter Einsätze von den FeuerwehrkameradInnen augenscheinlich.

Öffentlichkeitsarbeit in der Südoststeiermark



Gesundheitsmesse Bad Gleichenberg

Bei zwei Veranstaltungen im Bezirk Südoststeiermark präsentierte sich KIT-Land Steiermark der Öffentlichkeit. Ende Feber fand im Zehnerhaus in Bad Radkersburg eine Gesundheitsmesse statt. Dabei konnten wir die Arbeit von KIT vorstellen und Informationen an interessierte BesucherInnen weitergeben.



Podiumsdiskussion mit Lukas Müller

Anfang März veranstaltete die Fachhochschule JOANNEUM in Bad Gleichenberg die Tage der Gesundheit. Am dritten Tag präsentierten sich Aussteller bei einer Gesundheitsmesse, wo auch KIT-Land Steiermark mit einem Stand vertreten war. Das Motto der Veranstaltung lautete „Bewegung und Psyche“.



Dazu gab es auch eine Podiumsdiskussion mit dem Skispringer Lukas Müller, der seit Jänner 2016 nach einem Sturz am Kulm inkomplett querschnittgelähmt ist. Im Anschluss der Diskussion konnten wir KIT bei einem Vortrag auch öffentlich präsentieren.

Herzlichen Dank für die aktive Mitarbeit an: Harald Fuchs, Ines Gutmann, Marcus Gordisch, Siegmund Dirnbauer, Jolande Sedlak, Maria Fiedler, Sofia Vidrich und Helmut Hirz.

SVE-Rezertifizierung

24 SVE-MitarbeiterInnen absolvierten von 24. bis 25. März 2017 erfolgreich die, nach dem neuen Fortbildungsprogramm erstmalig durchgeführte, Rezertifizierung. Das Bildungshaus Schloss Retzhof bot dafür beste Bedingungen, vom Seminarraum, dem großen Garten, der Verpflegung, den Zimmern bis hin zu Sonnenplätzen zum Ausruhen in den Pausen. Unter der Leitung von Edwin und mit fachkundiger Unterstützung von Bernhard Penz und Cornelia, gestalteten sich die 1 ½ Tage in unterschiedlichen Facetten. So standen die Teamentwicklung und – stärke, die Wissenserweiterung und die Umsetzung von der Theorie in die Praxis und das offene Reflektieren im Mittelpunkt.





So galt es Fallvignetten aus den Bereichen Einsatzkräfte, Firmen und Jugendlichengruppe zu bearbeiten, die Vorgehensweise dem kritischen Plenum zu präsentieren und sich einigen Detailfragen zu stellen.



In einem Stationenbetrieb wurden dann fachlich-organisatorische Themen, wie die Gestaltung der Arbeitsbehelfe, der Folder, der Einsatzstruktur und der Ausbildung konstruktiv und ideenreich überarbeitet.

Zu Beginn und auch zum Abschluss mussten sich die SVE-MitarbeiterInnen in ihrer Teamfähigkeit beweisen und kreativ Aufgaben lösen. Trotz der ernsten Themen wurde sehr viel gelacht und den Herausforderungen mit Humor begegnet.



Seit letzter Woche ist es jetzt fix, dass noch in diesem Jahr eine **SVE-Ausbildung** starten wird. Die Ausschreibung dazu erfolgt in einem gesonderten Mail, das noch vor Ostern an alle KIT'lerInnen ausgeschickt wird! Auch die Auswahlkriterien werden im Mail angeführt sein. Grundsätzlich kann sich jede/jeder bewerben!



Special Olympics Schladming-Graz



SPECIAL OLYMPICS
 WORLD WINTER GAMES
AUSTRIA 2017
 Graz | Schladming | Styria
Heartbeat for the world

Wer sich dem Ehrenamt verschrieben hat und sich freiwillig engagiert, stellt sich oftmals in unterschiedlichen Organisationen in den Dienst der Sache. So waren bei den Special Olympics auch einige KIT-MitarbeiterInnen in Schladming und in Graz tätig. Waltraud und Martin haben sich in Schladming getroffen und dies gleich mit einem Foto festgehalten. KIT-Land Steiermark und die zugehörige Alarmierungsnummer schien in den Notfallplänen auf; der Ernstfall ist Gott sei Dank nicht eingetreten!

Auf der Homepage von Special Olympics ist zu lesen:

15.000 Menschen feierten im Stadion Graz-Liebenau zum Ausklang der Special Olympics World Winter Games 2017 ein Fest der Freude und des Miteinanders. Die Flamme der Hoffnung stand im Mittelpunkt der Ansprache von Siegfried Nagl, Bürgermeister der Stadt Graz. Die Quintessenz: „The flame might be gone, but the fire is still burning“ sollte daran erinnern, dass der Impuls der Weltwinterspiele nicht nach deren Ende wieder erlöschen darf.

„Heartbeat for the world“ - unter diesem Motto fanden von 14. bis 25. März 2017 die 11. Special Olympics World Winter Games, die Weltwinterspiele für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, statt. Über 2600 Athleten aus 105 Nationen, dazu 1.100 Trainer, 5000 Familienmitglieder, 3000 Volunteers und 600 Medienvertreter tummelten sich an den Austragungsstätten in Graz, Schladming und Ramsau am Dachstein. An acht Wettbewerbtagen gab es rund 1000 Medaillenentscheidungen.



Generell waren die Weltwinterspiele Initialzündung für eine neue Kultur der Begegnung, die vor allem durch Offenheit, Herzlichkeit und einem Mit- statt Gegeneinander geprägt war.

Beeindruckend war überdies die Begeisterung bei Fans und Zuschauern, die bereits vor dem eigentlichen Beginn der sportlichen Bewerbe mittels des Torch Runs durch ganz Österreich und eines äußerst couragiert umgesetzten Host Town Programms entfacht wurde.

Und noch eine schöne Nachricht gibt es zu vermelden: Bis auf einige harmlose Verletzungen gingen die Spiele absolut reibungs- und komplikationslos über die Bühne.

1. Hilfekurs beim Arbeitersamariterbund

Jede KIT-Mitarbeiterin und jeder KIT-Mitarbeiter ist verpflichtet zu Beginn ihrer/seiner Tätigkeit einen 1. Hilfekurs nachzuweisen. Ist ihm dies nicht möglich, wird meist noch während der Ausbildungszeit ein Kurs bei unserem Kooperationspartner, dem Arbeitersamariterbund Landesverband Steiermark, Gruppe Graz, organisiert. Magdalena Schlichtenberger danken wir sehr herzlich für die kompetente Abhaltung des Kurses und für Ihr Sorgetragen, dass jede und jeder sich wieder sicherer im Leisten von Erste Hilfe-Maßnahmen fühlt.



Geburtstag feierten:

BARTH-GOLSER Monika, SCHIERL-PLANITZER Heidrun, ESTERL Ernst, HAUSEGGER Harald, KERN Rupert, KRENN Josef, LAUCHARD Bettina, LIENHART Elisabeth, OPITZ Gabriele, PRIETL Gertraud, PROCHAZKA Herbert, RAIGER Walter, SATTLER Harald, SCHRÖGNAUER Waltraud, SEYBOLD Ulf, STACHER Thomas, TÜRL Petra, WALLNER Franz, GRABNER Monika, TIEFENBACHER Maria, ZSILAVECZ Roland, REITBAUER Johann

Einen runden Geburtstag feierten:

KRENN Karoline, KRESTA Verena, GOGG Angelika und DAMPFHOFER Petra

Herzlichen Glückwunsch!



Impressum:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
 FAKS – Koordinationsstelle (KIT) Krisenintervention
 Paulustorgasse 4, 8020 Graz
www.kit.steiermark.at